

Frau Alexandra Thomas stellt sich vor:

Liebe Gemeinde,

mit meinem Mann und unserer gemeinsamen Tochter wohne ich in Hövelhof. Berufsbegleitend absolviere ich eine Ausbildung zur Diakonin. Als Leitung des Downtowns und angehende Diakonin ist es meine Aufgabe die Bedürfnisse und Ressourcen der Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen. Ich möchte ihnen Raum für Selbstwirksamkeit geben, Glaubensfragen klären, gemeinsame Herausforderungen bewältigen und vor allem ansprechbar sein.

Die Kinder und Jugendlichen, die das Downtown besuchen, sind so unterschiedlich wie es Farben im Regenbogen gibt. Manche gehen aufs Gymnasium, einige sind handwerklich geschickt, wieder andere haben einen anderen kulturellen Hintergrund, manche sind schon verliebt, einige möchten lieber alleine sein

Eigentlich ganz normal! So verschieden wir auch alle sein mögen, so gehören wir doch alle zusammen. Das hat ja schon Paulus treffend formuliert, als er von den vielen Gaben und dem einen Geist an die Menschen in Korinth schrieb.

So definiere ich auch meine diakonische Haltung: Ich möchte die Vielfalt der einzelnen Gemeindeglieder – und vor allem der Kinder und Jugendlichen – schätzen und nutzen. Gegenseitigen Respekt und Toleranz lehren und vorleben. Kooperationen mit den umliegenden Schulen und Vereinen knüpfen. Im Gespräch und im Austausch bleiben.

Meine Arbeit kann nur gelingen, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und ergänzen. Sehr gerne möchte ich Sie kennenlernen! Sie, die Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkel oder andere Erziehungsberechtigte unserer Downtown-Jugendlichen, sollen wissen können, wo sich ihre Kinder aufhalten. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, im Anschluss an meine gottesdienstliche Einführung am Sonntag, 22. August 2021 das Downtown zu besuchen.

Auf eine gute und gesegnete Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüßen, Alexandra Thomas

Kontakte

Gemeindebüro: Driftweg 31A, 33129 Delbrück, Sabrina Schacht
Tel.: 05250/53461 Email: pad-kg-delbrueck@kkpb.de,
Homepage: www.evangelisch-in-delbrueck.de

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr und Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarrerinnen: Gabriele Hische, Tel.: 05250/9369300,
Email: Gabriele.Hische@kk-ekvw.de
Claudia Hempert-Hartmann, Tel.: 05250/54081+ 02941/61380
Email: Claudia.Hempert-Hartmann@kk-ekvw.de

Impressum / Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Delbrück.

Erscheinungsweise: Das Gemeindeblatt erscheint vorerst monatlich, damit wir in dieser Corona-Krise aktuell informieren können.

Gemeinde-Info

August 2021



Mitten in den Sommerferien frage ich mich: Hat Jesus eigentlich Urlaub gemacht? Ja, er hat! Allerdings anders als die meisten von uns es heute tun. Er hat keine Koffer gepackt, er hat nicht den nächsten Flieger nach Mallorca oder in die Türkei genommen und dann drei Wochen lang alle vier von sich gestreckt. Und er hat vor allem nicht 49 Wochen auf die drei Wochen Urlaub gewartet!

Er hat Urlaub mittendrin gemacht. Und da, wo er Urlaub gemacht hat, gab es keine Staus und Warteschlangen, aber auch keinen Frühbucherrabatt.

In seinem Alltag war Jesus ziemlich beschäftigt. Dauernd wollte jemand was von ihm: eine Frau zupfte an seinem Gewand, ein blinder Bettler rief nach ihm, viele Menschen liefen ihm hinterher und warteten auf sein nächstes Wunder... Jesus schimpfte nie darüber, dass die Menschen etwas von ihm wollten. Er nahm sich Zeit für sie. Doch es konnte durchaus sein, dass er sich mitten im größten Trubel allen Anforderungen und Erwartungen entzog. Er ging hinaus in die Nacht, weg von den Menschen, in die Stille, in die Einsamkeit. Er suchte sich Zeiten und Orte, an denen er nicht schon wieder Prediger oder Heiler sein musste, sondern einfach er selbst. An dem das „außen“ in den Hintergrund tritt, damit das „innen“ wieder aufatmen kann. An denen er sich mit dem verbinden und verbünden kann, aus dem heraus er lebt, seinem Vater, Gott.

Jesus wusste, dass alles im Leben auch den Gegenpol braucht, wenn man nicht aus der Balance geraten will. Nähe braucht die Distanz – und die Distanz kann dann wieder die Nähe suchen. Jede Ordnung muss gelegentlich ein wenig in Unordnung geraten – und das Chaos will irgendwann auch wieder geordnet sein. Wer viel für andere da ist, braucht immer mal wieder Zeit für sich – und wer viel alleine ist, sucht Gespräch und Gesellschaft.

In unserem Alltag leben wir oft einen Pol übermäßig: Kinder, die einen brauchen, ein Beruf, der viel fordert, zu pflegende Angehörige, das große Haus. Zu wenig Zeit für sich selbst, für den Partner, die Partnerin, für das, was man gerne mal tun würde. Damit wird dann der Urlaub überfrachtet. Doch drei Wochen können gar

nicht das ausgleichen, was sich in 49 Wochen an Mangel und Hunger angesammelt hat. Und wenn es dann noch Bindfäden regnet, das Hotel eine Baustelle ist, die Einschätzung zum Hochinzidenzgebiet während des eigenen Aufenthaltes erfolgt oder die versprochenen Angebote wegen Corona nicht stattfinden dürfen, dann rastet man möglicherweise aus.

Urlaub machen wie Jesus...mitten im Alltag das Andere suchen, sich gönnen. Mitten im Alltag sich mal rausziehen, Erwartungen nicht entsprechen, das Handy ausschalten, nicht erreichbar sein, außer für den und das, was Grund meines Lebens ist.

Ja, manchmal braucht das Entschiedenheit und Mut. Mag sein, dass deshalb Reiseveranstalter einen solchen Urlaub nicht im Programm haben. Den kann man nämlich nicht einfach buchen, sondern dafür muss man selbst was tun. Aber der Vorteil ist: Man muss auch nicht 49 Wochen darauf warten!

Ihre Pfarrerin Cl.Hempert-Hartmann

Termine

01.08.	10.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Hische - mit Hlg. Abendmahl bei schönem Wetter draußen
08.08.	10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Richter bei schönem Wetter draußen
15.08.	10.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Hische bei schönem Wetter draußen
22.08.	10.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Hempert-Hartmann - mit Einführung Alexandra Thomas (Leiterin KOT) bei schönem Wetter draußen
29.08.	10.30 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Hempert-Hartmann bei schönem Wetter draußen

Amtshandlungen im Juli 2021

Getauft wurden:



Getraut wurden:



Trauungen

Beerdigt wurden:



Beerdigungen

Nicht in der online-Ausgabe.

Diakonie, Betreuungsverein und Kirchenkreis rufen zu Spenden auf

Sturzregen und Überschwemmung haben an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dann auch in Bayern viele Leben gefordert, Menschen obdachlos gemacht und Existenzen zerstört. Die Folgen, die das Unwetter angerichtet hat, sind verheerend. Zahlreiche Familien stehen vor dem Nichts. Aus christlicher Verbundenheit und Solidarität bitten wir gemeinsam um Spenden. Jeder Beitrag - und sei er noch so klein - hilft erste Notlagen zu lindern.

Das gemeinsame Spendenkonto von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Lippischen Landeskirche lautet:

Spendenkonto

Per Überweisung:

Empfänger: Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL
IBAN: DE79 3506 0190 1014 1550 20

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Online: www.kollekte-online.de/hochwasser

Bitte helfen Sie mit, dass die Betroffenen wieder etwas Hoffnung und Mut fassen können!